



**Bauherr**  
Freistaat Sachsen  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen  
Staatsminister der Finanzen, Dr. Matthias Haß  
Abteilungsleiter Vermögen, Landesbau und  
Fachaufsicht Bundesbau, Bernd Engelsberger

Staatsbetrieb  
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement  
Technischer Geschäftsführer, Prof. Dieter Janosch  
Kaufmännischer Geschäftsführer, Oliver Gaber

SIB Niederlassung Bautzen  
Niederlassungsleiter, Norbert Seibt

**Projektleitung Hochbau**  
Veit-Carsten Deutschmann, Marlis Bergan

**Technik**  
Siegfried Großmann, Thomas Franke, Stefan Miesner

**Ingenieurbau**  
Beate Müller, Gudrun Schlegel

**Projektbeteiligte**  
Kleihues + Kleihues  
Gesellschaft von Architekten mbH  
Helmholtzstraße 42 | 10587 Berlin

LAB, Dr. Herold & Lorenz GmbH  
Werner-Hartmann-Straße 6 | 01099 Dresden

Hartwich / Mertens / Ingenieure  
Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH  
Helmholtzstraße 2-9 | 10587 Berlin | Aufgang H  
Projektleitung: Herr Alexandros Perackis

AIB GmbH  
Liselotte-Herrmann-Straße 4 | 02625 Bautzen

Ingenieurgesellschaft Stöcker mbH  
Rabitzer Straße 1 | 02627 Kubschütz

technik-plan Ingenieurbüro Borowski  
Strehlener Straße 14 | 01069 Dresden

Ingenieurbüro Bernhard Sachse  
Am Brunnen 7 | 01328 Dresden

Baugrundinstitut Steffen Richter  
Liselotte-Herrmann-Straße 4 | 02625 Bautzen

Büro für Industrievermessung  
Kaitzer Straße 18 | 01069 Dresden

Ingenieurbüro  
Dipl.-Ing. (FH) Andreas May  
Milkwitzer Weg 9 | 02625 Bautzen OT Kleinwelka

Ingenieurbüro Eulitz GbR  
Sachverständigenbüro für Brandschutz  
Freystraße 5 | 01259 Dresden

IBL Bautzen Ingenieurbüro Thomas Leschke  
Muskauer Straße 25 | 02625 Bautzen

Kai Rentrop  
Bautzner Straße 109 | 01099 Dresden

Jäger Ingenieure GmbH  
Wichernstraße 12 | 01445 Radebeul

**Herausgeber**  
Staatsbetrieb  
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement  
Wilhelm-Buck-Straße 4 | 01097 Dresden  
www.sib.sachsen.de

im Auftrag des Freistaates Sachsen  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

**Redaktion**  
SIB Niederlassung Bautzen

**Gestaltung**  
O GRAFIK agentur für marketing und design, Dresden

**Fotografie**  
Jürgen Jeibmann Fotografie, Dresden  
Veit-Carsten Deutschmann, SIB

**Auflage**  
800

**Redaktionsschluss**  
Oktober 2018

**Bezug**  
Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:  
SIB Niederlassung Bautzen  
Fabrikstraße 48 | 02625 Bautzen  
Telefon: 03591/582-0 | Telefax: 03591/582-109  
E-Mail: poststelle-b@sib.smf.sachsen.de

**Verteilerhinweis**  
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen  
Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen  
Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit  
herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von  
deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs  
Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung  
verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf  
Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der  
Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben  
parteilich-politischer Informationen oder Werbemittel.  
Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwen-  
dung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen  
Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorlie-  
gende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass  
dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten  
einzeller politischer Gruppen verstanden werden  
könnte.

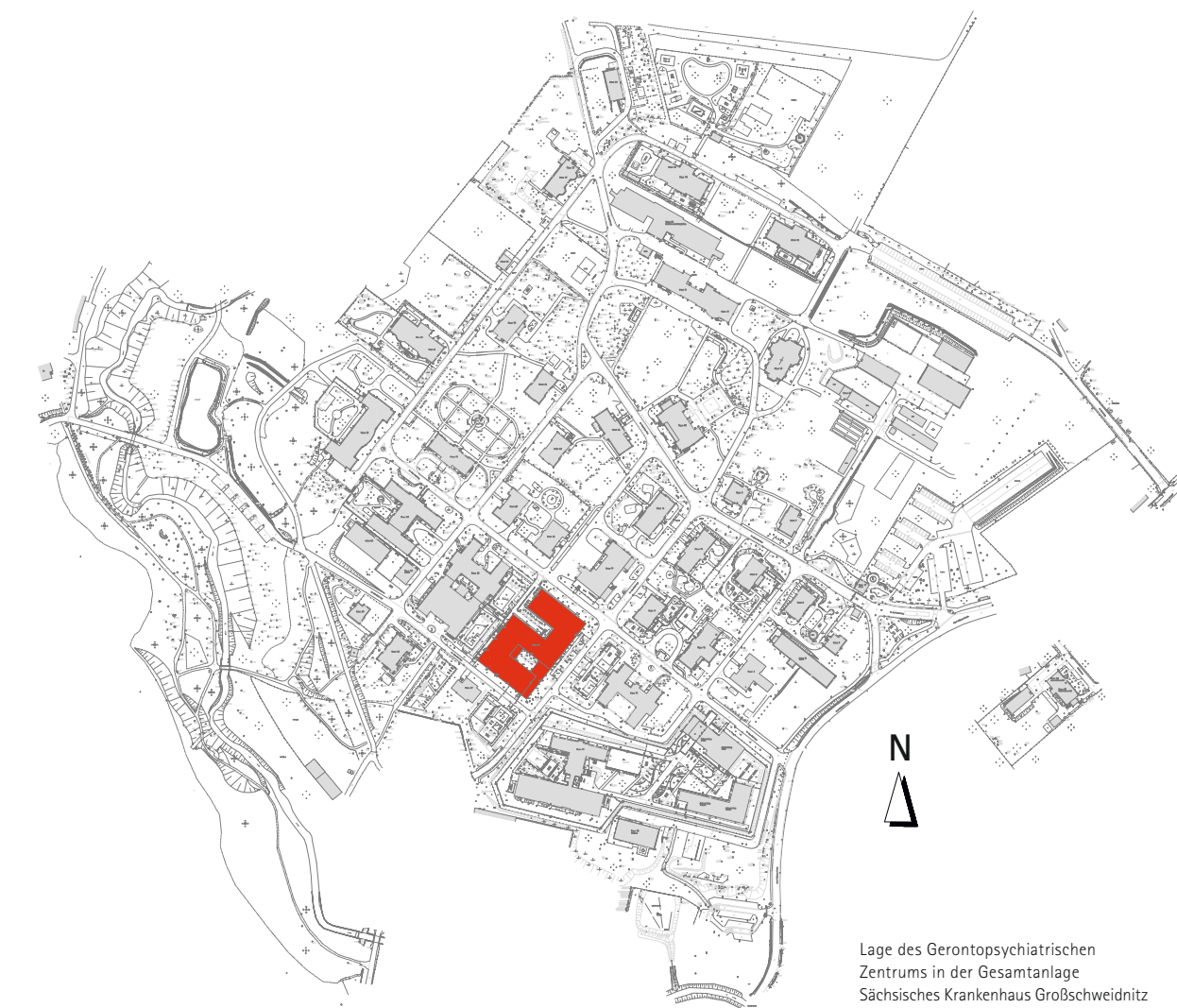
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom  
Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem  
Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift  
dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch  
den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrich-  
tung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**  
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen  
und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem  
Herausgeber vorbehalten.

STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-  
UND BAUMANAGEMENT  
SIB



## Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz Neubau Gerontopsychiatrisches Zentrum



Lage des Gerontopsychiatrischen  
Zentrums in der Gesamtanlage  
Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz

### Nutzung / Bauaufgabe

Das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Neurologie.

Die Große Baumaßnahme »Neubau Gerontopsychiatrisches Zentrum – GPZ« umfasst die zielplanerische Einordnung von vier erwachsenenpsychiatrischen Pflege-

stationen mit je 20 Betten sowie 20 tagesklinischen Plätzen. Neben weiteren psychiatrischen Pflegestationen handelt es sich dabei um die neurologische Klinik einschließlich des Funktions- und Diagnostikzentrums.

Das Gerontopsychiatrische Zentrum beinhaltet drei Stationen und eine Tagesklinik für Gerontopsychiatrie und zusätz-

lich eine Station zur Suchtbehandlung mit je 20 Betten.

Die gerontopsychiatrische Abteilung befindet sich im Erdgeschoss, die Suchtstation im ersten Obergeschoss und die Tagesklinik im Untergeschoss (Souterrain).

### Neubau

Um eine harmonische Ergänzung des Ensembles und keinen Fremdkörper entstehen zu lassen, wurde ein dreigeschossiger Baukörper platziert, der durch die Ausnutzung der Geländetopographie im nördlichen Teil lediglich zweigeschossig in Erscheinung tritt.

Durch die Anordnung von zwei L-förmigen Stationen je Geschoss an einer zentralen Vertikalerschließung entstand eine klare und einprägsame, punktsymmetrische Gebäudefigur.

Mit Errichtung des GPZ wurde eine funktionale Verbesserung der Anbindung an das Gebäude 26 mit dem Diagnostikzentrum Neurologie und weitere Funktionseinheiten erreicht. Beide Gebäude sind nun durch einen unterirdischen Gang miteinander verbunden.

### Lage und Geschichte

Die Liegenschaft des Sächsischen Krankenhauses Großschweidnitz befindet sich am Westrand der Gemeinde Großschweidnitz, ca. 3 km südlich der Stadt Löbau.

Die parkartig gestaltete Anlage mit ehemals 34 Häusern bietet ein einheitliches Bild mit hohem architektonischem und städtebaulichem Wert.

Die Einrichtung wurde in den Jahren 1898 bis 1902 als »Villenkolonie« nach englischem Vorbild errichtet. Das Krankenhaus wurde am 1. April 1902 eröffnet.

Der Bau erfolgte in zwei Bauetappen. Während in der ersten Bauetappe die Gebäudemasse kleiner strukturiert war

und Verblendmauerwerk das architektonische Bild bestimmte, waren es in der zweiten Bauetappe Putzbauten mit Sandsteinverkleidungen und -gewänden.

Seit 1990 wurde das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz erweitert und saniert.

Die aufwendig restaurierten Bauten des Krankenhauses stehen in einer weitestgehend zaunlosen Parklandschaft. Sie sind eines der größten Baudenkmäler östlich von Dresden.

Die gesamte Anlage des Sächsischen Krankenhauses Großschweidnitz steht als Flächendenkmal unter Denkmalschutz.





## Außenanlagen

Mit der Errichtung großzügiger Grünanlagen und Freibereiche im Gebäudeumgriff wurde zum einen die historische Parkanlage wieder hergestellt und zum anderen durch neue gestaltete Bereiche ergänzt. Schwerpunkt bei der Gestaltung war die Erhaltung des parkartigen Charakters der Gesamtanlage.

An der Nord- und Ostseite des Neubaus wurde die historische Lindenallee ergänzt und wiedererrichtet.

Für jede Station wurde ein separater Stationsgarten geschaffen, sowie ein Ersatzgrün für die benachbarte Station 26, der durch die Neuordnung der Freiflächen am Neubau verloren ging. Die einzelnen Stationsgärten sind räumlich geschlossene Bereiche, die durch vorhandene Gebäude, Heckenpflanzungen oder Zäune voneinander getrennt sind. Die Gestaltung innerhalb der Freibereiche richtete sich nach dem therapeutischen Konzept der jeweiligen Station. Sie sind barriere-

frei (für Patienten in Roll- und Pflegestühlen) ausgebildet oder auch mit Sportflächen (Suchtstation) ausgestattet.

## Haustechnik

Zur Sicherung einer schnellen Handlungsfähigkeit des medizinischen Personals bei Notfällen, aber auch bei Routineanwendungen wurde im Gebäude eine medizinische Gasversorgung mit den Medien Sauerstoff und Druckluft errichtet. Diese versorgt sowohl medizinische Funktionsbereiche als auch Patientenzimmer.

Für einen zeitgemäßen haustechnischen Standard wurde jedes Patientenzimmer mit einer separaten Nasszelle, bestehend aus Dusche, Waschtisch und WC, ausgestattet, wobei die Ausstattung barrierefrei ausgeführt wurde. Jeder Station wurde zusätzlich ein Stationsbad zugeordnet, in welchem Patienten im Bedarfsfall mittels spezieller Hubbädern und Personalunterstützung gebadet werden können.

Aus funktionellen Gründen wurde für die Gebäudebeheizung ein Fußbodenheizungssystem mit ca. 6000 Quadratmetern Heizfläche eingebaut. Die installierte Heizleistung einschließlich Warmwasserberei-



tung beträgt 650 kW, welche vom zentralen Heizhaus über das Nahwärmenetz der Liegenschaft durch zwei Blockheizkraftwerke, ergänzt durch Spitzenlastkessel, bereitgestellt wird.

Der hohe Technisierungsgrad und Sicherheitsanforderungen erfordern für Teilbereiche des Gebäudes die Anbindung an zentrale Lüftungs- und Kälteanlagen. Die Raumkühlung wurde auf Funktionsräume

mit hoher Installationsdichte und thermischen Lasten, wie z. B. Schwesterdienst-räume und Server-/Datenräume, begrenzt. Die Abluft ausgewählter innenliegender Räume sowie der Nasszellen in Patientenzimmern wird mittels Einzelraumventilatoren über das Dach abgeführt. Alle vorgenannten Anlagensysteme müssen aufgrund der Krankenhausnutzung hohen Hygiene- und Brandschutzanforderungen gerecht werden.

Für einen energieeffizienten und bedarfsgeführten Betrieb wurden die haustechnischen Anlagen an das bestehende Gebäudeleittechniksystem der Liegenschaft angebunden.

Das gesamte Gebäude wird flächendeckend durch eine Brandmeldeanlage (BMA) überwacht. Diese alarmiert im Alarmfall über die Pforte direkt die Leitstelle der Feuerwehr. Die BMA steuert verschiedene Komponenten an, wie die Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA), die Brandschutzklappen in den Lüftungskanälen. Die Beleuchtungsanlage, welche überwiegend in energiesparender LED-Technologie ausgeführt wurde, umfasst ca. 1300 Lichtpunkte im und um das Gebäude. Alle Stationen sind mit einer Schwesteranruf-, Sprech- und Videoanlage ausgerüstet. Die Patientenzimmer wurden mit TV, Telefon- und Datenanschlüssen ausgestattet. Für die Umsetzung dieser Systeme wurden im GPZ insgesamt etwa 130 km Kabel installiert.



## Gestaltung

Für die Qualität der Innenräume spielt eine natürliche Belichtung und Belüftung eine große Rolle.

Die Patientenzimmer haben Fenster mit geschlossener Brüstung, die eine großzügige Sicht auf die Parklandschaft erlauben. Fluraufweitungen sorgen für eine direkte/indirekte Beleuchtung. Die unterschiedliche Farbgestaltung der Stationen dient den Patienten zur besseren Orientierung.

Für die Fassade wurde ein heller sandfarbener Klinker gewählt.

In den oberen Geschossen ist die Fassade durch vertikale und horizontale Bänder plastisch gegliedert.



Das Untergeschoss ist ohne eine plastische Gliederung und wirkt somit als Sockelgeschoss.

Durch diese Außengestaltung fügt sich das Gebäude gut in die vorhandene, denkmalgeschützte Parklandschaft.

Das Gebäude hat ein Walmdach mit einer Neigung von 20 Prozent und anthrazitfarbenen Dachziegeln.



## Gebäudedaten

- Hauptabmessungen: 45,48 m x 70,10 m
- Fläche Baugrundstück: 3 950 m<sup>2</sup>
- Unbebaute Fläche: 1 167 m<sup>2</sup>
- Bebaute Fläche: 2 783 m<sup>2</sup>
- Nutzfläche/Hauptnutzfläche: 3 521 m<sup>2</sup>
- Bruttogrundfläche: 10 136 m<sup>2</sup>
- Brutto-Rauminhalt: 30 010 m<sup>3</sup>

## Baukosten

- Genehmigte Baukosten: 23.427.000 Euro
- davon Eigenmittel SKH Großschweidnitz: 8.427.000 Euro
- Kosten der vom Nutzer zu beschaffenden Einrichtungen: 1.102.300 Euro